Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Sannd ewfemiam in calcidonia
mit andacht do warcht got seine
wunder durch sey an iuden vnd
an hayden die wurden glaubig
vmid entpfiengen die tauff Nun
helff vmis sand ewfemia vmb
got er werffem durch ir grasse
marter vnd durch die freud
die sy mit got ewigkleich hat
Das wer auch chomen zue den
ewing freuden do sy ist Amen

Von sand lampertn dem liebem
vnd heilig pischoff

Sand lampertus was
ain thristen vnd het
got lieb vnd was edel
von geslecht vnnd was will
edler von seim heilige leben
vnd von san sein tugenten vnd
heten in die leut lieb von thund
hait auff vmb sein heiligkchait
Wann er dienat got mit fleis
tag vnd nacht mit petten mit
wachen vnd mit fasten vmid
mit vill ander guet vbung dar
vmb macht man in zue pisch
olff nach seim maist theodar
dim in der kchirchen traietta
Vnd het in der kunigk hildericus
gar lieb vnd ert in fier all pisch
olff darmib ned nid in gar ser
vnd vertriben in an schuld von
dem pischolff ambt vnd setzten
ain andern an sein stat der
hess veramundus do cham
der lieb herr sand lampertus
in ain klaster vnd was achtt
iar darin vnd het ain heilige
iwa schonen wandel Vnd ains
Nachts stund er auff vnd wolt
petten vnd viell an sein willen
auff den ostercich das er erhall
Das hort der abbt vnd sprach
wer das getan hiet d' scholt
zue dem chreuz sten do
gieng sand lampertus als pald
zue dem chreuz also par
fiesser in ain herein hemb
do was er gar kchalt vmid
stund in dem eyss als lang
ains stens dar vmzt das sich
die prueder nach der metten
perieten Vnd do in d' abbt
nicht sach do fragt er nach
im wo er wer do sprach